



## „Unser Dorf“

Erhaltungs- und Verschönerungsverein Holzhausen am Ammersee  
Ammerseestraße 12  
86919 Utting – Holzhausen

Mail: [info@verein-unser-dorf.de](mailto:info@verein-unser-dorf.de)

Web: [www.verein-unser-dorf.de](http://www.verein-unser-dorf.de)

### **Positionspapier: Argumente für und gegen eine Polizeistation am Dampfersteg Holzhausen**

Aus Sicht der Polizei ist der Dampfersteg der Bayerischen Seenschifffahrt in Holzhausen am Ammersee der geeignete, alternativlose Standort für die geplanten Bootshäuser (vgl. Bildmontage im Anhang). Dafür sprechen aus Sicht des Innenministeriums folgende Argumente:

1. Utting liegt am Westufer des Ammersees, in etwa auf Höhe der Seemitte, so dass das künftige Bootshaus von der Dienststelle aus schnell mit dem PKW angefahren werden kann und von dort aus alle Seebereiche mit dem Polizeiboot zügig erreicht werden können. Die Lage am Westufer ist wichtig, um auch bei schlechtem Wetter ausfahren zu können.

Das Polizeiboot WSP7 liegt derzeit am Dießener Dampfersteg, also ebenso am Westufer des Ammersees. Da sich die Polizeiinspektion auch in Dießen befindet, ist dieser Standort am schnellsten mit dem PKW anzufahren. Da es nicht zu den Aufgaben der Wasserschutzpolizei gehört, Rettungseinsätze durchzuführen, ist es unerheblich ob das Polizeiboot in Dießen, Holzhausen oder Stegen stationiert ist. Die wasserschutzrechtlichen Aufgaben können problemlos von jedem dieser Standorte aus wahrgenommen werden und jeder dieser Standorte ermöglicht auch ein ungehindertes Ausfahren bei schlechtem Wetter. Es gibt also sehr wohl vernünftige Alternativen.

2. Am Standort Holzhausen werden keine ergänzenden Erschließungsbauten benötigt. Der vorhandene Dampfersteg kann mitgenutzt werden, und auch sonst erforderliche Infrastruktur ist bereits vorhanden.

Einen vorhandenen Dampfersteg gibt es auch in Dießen und in Stegen, wo das Boot bereits heute im Winterlager liegt und wo es auch betankt und gewartet wird. Dort ist die Infrastruktur wesentlich besser als in Holzhausen gegeben, da hier die entsprechenden Bootshallen bereits von der Bayerischen Seenschifffahrt vorhanden sind. Auch sind hier wie in Dießen keine Erschließungsbauten nötig. Zudem ist die Anfahrt in Stegen problemlos im Gegensatz zu dem abschüssigen und beengten Gelände am Holzhauser Dampfersteg. Parkplätze sind ebenfalls vorhanden.

3. Eingriffe in die Natur sind nicht notwendig. Es sind weder Schilfrudungen noch zusätzliche Aushubarbeiten am Seegrund erforderlich. Am geplanten Standort ist das Fahrwasser tief genug. Versandungen würden von der Seenschifffahrt GmbH frühzeitig beseitigt werden, da sonst ihre eigenen Schiffe, die einen größeren Tiefgang haben als die Polizeiboote, am Steg nicht mehr anlegen könnten.

Beitrags- und Spendenkonto: Sparkasse Utting IBAN: DE92 7005 2060 0000 1527 28



## „Unser Dorf“

Erhaltungs- und Verschönerungsverein Holzhausen am Ammersee  
Ammerseestraße 12  
86919 Utting – Holzhausen

Mail: [info@verein-unser-dorf.de](mailto:info@verein-unser-dorf.de) Web: [www.verein-unser-dorf.de](http://www.verein-unser-dorf.de)

Eingriffe in die Natur sind auch in Dießen und Stegen nicht notwendig. Hier sind wie in Holzhausen weder Schilfrudungen noch zusätzliche Aushubarbeiten am Seegrund erforderlich. An beiden Standorten ist das Fahrwasser tief genug, weil auch dort Versandungen von der Bayerischen Seenschiffahrt frühzeitig beseitigt werden, damit ihre eigenen Schiffe mit einem größeren Tiefgang ungehindert anlegen können. Durch das Einbringen einer beträchtlichen Anzahl von Pfählen für das geplante Bootshaus in Holzhausen ist in der Langzeitwirkung eine zunehmende Verlandung des westlichen Uferbereichs zu erwarten und damit eine Veränderung der Uferlandschaft durch menschlichen Eingriff.

4. Abgesehen vom Dampfersteg ist der angrenzende Uferbereich weitläufig nicht öffentlich. Es gibt also keine Belastung von Anliegern. Im weiteren Sinne wäre lediglich die Verwaltungsschule Holzhausen betroffen.

Entgegen der Auffassung des Innenministeriums ist der Holzhauser Dampfersteg ein Ort, an dem die Menschen immer wieder gerne verweilen, um das freie Seepanorama von Stegen im Norden über die östlichen Moränenhügel mit Andechs bis hin zu dem einzigartigen Alpenpanorama im Süden zu genießen. Dieser beliebte Aussichtspunkt an der idyllischen Holzhauser Bucht würde durch die geplante Baumaßnahme - egal welcher Größe - unwiederbringlich zerstört. Die Dimensionen der beiden Baukörper gehen in ihrer exponierten Lage weit über die vorhandene Uferbebauung hinaus.

5. Nachdem es bisher nicht gelungen ist, in Dießen ein Bootshaus zu errichten, liegt das dienstliche Streifenboot während der Saison der Bayerischen Seenschiffahrt GmbH ungeschützt an deren Dampfersteg in Dießen. Ähnlich verhält es sich mit dem 2011 in Dienst gestellten Flachwasserboot, das auf einem Liegeplatz einer privaten Bootswerft verzurrt ist. Beide Boote sind dabei ständig der Witterung und der Gefahr unerlaubten Betretens durch Zivilpersonen ausgesetzt - mit der Folge, dass die Boote beschädigt werden oder dass auf ihnen Müll hinterlassen wird. Derartige Vorfälle haben sich in der Vergangenheit bereits mehrmals ereignet. Außerhalb der Saison (im Zeitraum vom Oktober bis Ostern) müssen die Boote aus dem Wasser gehoben und auf dem Gelände der Bayerischen Seenschiffahrt bzw. in der Garage der PI Dießen abgestellt werden. In dieser Zeit sind die Boote nicht einsatzfähig, auch wenn die Witterung dies sonst erlauben würde. Um die Dienstboote entsprechend zu schützen und auch den Einsatzzeitraum für die Boote für Rettungseinsätze und Kontrollfahrten wesentlich zu erweitern, ist ein Bootshaus unerlässlich.

Auch wenn es bisher – aus welchen Gründen auch immer - nicht gelungen ist, in Dießen ein Bootshaus zu errichten, kann ein Polyesterbau, wie es bei dem vorhandenen Polizeiboot der Fall ist, bei regelmäßiger und sachgemäßer Pflege ohne Probleme im Freien lagern, ein besonderer Schutz ist nicht erforderlich. Am Ammersee und überall auf der Welt liegen Boote aus glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK), die weit aggressiveren Umwelteinflüssen ausgesetzt sind, frei im Wasser. Selbst Schiffe aus den Anfangstagen dieser Her-

Beitrags- und Spendenkonto: Sparkasse Utting IBAN: DE92 7005 2060 0000 1527 28



## „Unser Dorf“

Erhaltungs- und Verschönerungsverein Holzhausen am Ammersee  
Ammerseestraße 12  
86919 Utting – Holzhausen

Mail: [info@verein-unser-dorf.de](mailto:info@verein-unser-dorf.de) Web: [www.verein-unser-dorf.de](http://www.verein-unser-dorf.de)

stellungstechnik in den 1960er Jahren sind heute noch in gutem Zustand auf dem Gebrauchtbootmarkt erhältlich. Der Pflegeaufwand muss im Übrigen unabhängig von der Unterbringung erbracht werden.

Zum Thema des unerlaubten Betretens und der Beschädigung durch Zivilpersonen haben wir in Erfahrung gebracht, dass es in der Vergangenheit vereinzelt Fälle gab, weil eine entsprechende Absperrung vergessen worden war. Die entstandenen Schäden konnten unseres Wissens aber ohne größeren Aufwand wieder behoben werden. Der Schutz der Einsatzfahrzeuge ist aber sicherlich durch entsprechende Baumaßnahmen mit abschließbarem Gatter noch zu verbessern.

Nach Auskunft des Innenministeriums wurden auch weitere Standorte geprüft, mit dem Ergebnis, dass eine Unterbringung der Polizeiboote dort nicht verwirklicht werden kann. Hierüber ist in der Öffentlichkeit aber nichts bekannt. Wir bitten um Auskunft, welche Standorte geprüft wurden und mit welcher Begründung sie verworfen wurden.

### Fazit:

Seit der Anschaffung von WSP7 im Jahre 2002 sorgt die Dimensionierung des Bootes für Probleme: Gewicht 3,5 Tonnen, 315 PS, Beschleunigung auf über 50 km/h, ausgelegt nach CE-Kategorie B für küstenferne Gewässer mit Wellen bis 4 Meter. Somit scheint das Schiff für die spezifischen Anforderungen am Ammersee nur wenig geeignet zu sein. Nach unseren Berechnungen sind für die beiden Polizeiboote in der Vergangenheit bereits Kosten in Höhe von rund € 314.000.- entstanden. Hierbei haben wir den Neuanschaffungspreis für die beiden Polizeiboote in Höhe von € 185.000.-, die Abrisskosten für das Bootshaus in Sankt Alban in Höhe von € 29.000.- sowie die damaligen Planungskosten in Höhe von € 100.000.- berücksichtigt. Der Neubau eines Bootshauses in Holzhausen für beide Schiffe dürfte sich auf rund € 500.000.- belaufen. In Anbetracht einer Investitionssumme von rund € 814.000.- darf die Frage erlaubt sein, ob Steuergelder in dieser Größenordnung nicht an anderer Stelle - z. B. für die Unterbringung von Asylanten – wesentlich sinnvoller angelegt werden können.

Ausgehend davon, dass jedes der bestehenden Boote nur Teilbereiche des Einsatzspektrums der Wasserschutzpolizei wahrnehmen kann und aus personellen Gründen auch immer nur ein Boot zum Einsatz kommt, scheint es geboten, sich nach Alternativen umzusehen: Laut Hersteller Auskunft könnte ein 6,5 Meter Kajütboot aus Aluminium mit einem 150 PS aufholbaren Außenborder sowie einem Elektroantrieb für Patrouillenfahrten rund um den See mit Gesamtkosten in Höhe von rund € 75.000.- das geforderte Leistungsspektrum gut erfüllen: Seetüchtigkeit (Kategorie C für küstennahe Gewässer), überdachter Steuerstand, Geschwindigkeit bis 70 km/h, Ladekapazität und Flachwassergängigkeit (TG 30 cm). Die Neuanschaffung eines solchen universellen Einsatzgerätes für eine 2-Mann Besatzung würde nicht nur die jetzigen Boote ersetzen, sondern sich im Gegenwert auch auf Null herunterrechnen. Das Unterbringungsproblem würde sich dann wohl erübrigen. Wir machen in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, dass derzeit im Bereich der Die-

Beitrags- und Spendenkonto: Sparkasse Utting IBAN: DE92 7005 2060 0000 1527 28



## „Unser Dorf“

Erhaltungs- und Verschönerungsverein Holzhausen am Ammersee  
Ammerseestraße 12  
86919 Utting – Holzhausen

Mail: [info@verein-unser-dorf.de](mailto:info@verein-unser-dorf.de) Web: [www.verein-unser-dorf.de](http://www.verein-unser-dorf.de)

ßener Fischerhütten zwischen dem dortigen Dampfersteg und dem Dießener Segelclub ein Bootshaus zum Verkauf angeboten wird.

### **Erscheinungsbild der Polizei in der Öffentlichkeit:**

Der von der Polizei eingeforderte Bedarf von zwei Booten und einer entsprechend groß gestalteten Polizeistation mit ca. 100 Metern Uferabstand stellt sich dem Bürger als unverhältnismäßig und daher nicht vermittelbar dar. Der erste Versuch, das Bauvorhaben zu verwirklichen, scheiterte 2005 und wurde gemäß einem Ausspruch des damaligen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber „Es geht auch ohne 66 Meter Steg und Bootshaus“ zu den Akten gelegt. Die Bürger verstanden dies als einen „Sieg der Vernunft“ und werden jetzt mit der Wiederaufnahme dieses unverhältnismäßigen Projekts an anderem Ort konfrontiert. Durch ein maßgeschneidertes, sich auf die tatsächlichen Aufgaben der Wasserschutzpolizei beziehendes Paket könnte das Ansehen von Polizei und Staat gewahrt bleiben und so einem negativen Image wirksam entgegengetreten werden.

Unsere Argumente beruhen sowohl auf eigenen Recherchen sowie auf Informationen, die erst durch Rückfragen verschiedener Medien an die Öffentlichkeit gelangt sind. Eine so weitreichende Entscheidung wie die hier anstehende ist auch im Sinne der Nachhaltigkeit für künftige Generationen von erheblicher Bedeutung. Wir bedauern in diesem Zusammenhang zum wiederholten Mal, dass es uns trotz aller Bemühungen seit dem Jahr 2014 nicht gelungen ist, mit den Entscheidungsträgern in einen konstruktiven Dialog zu treten und dass unser Schreiben an den Innenminister vom 1.6.2014 bis heute unbeantwortet geblieben ist. Erst in letzter Zeit konnte über das Innenministerium mit der Polizeiinspektion in Dießen ein solcher Kontakt hergestellt werden.

Wir hoffen auf eine vernünftige und für alle Beteiligten akzeptable Lösung.

Gez. Wolf-Dietrich Lüps, Jakob Papperger, Horst Pientka (Verein „Unser Dorf“ e.V.)  
Daniel Fusban ([initiative.dampferstegholzhausen.de](http://initiative.dampferstegholzhausen.de))

Beitrags- und Spendenkonto: Sparkasse Utting IBAN: DE92 7005 2060 0000 1527 28



## *„Unser Dorf“*

Erhaltungs- und Verschönerungsverein Holzhausen am Ammersee  
Ammerseestraße 12  
86919 Utting – Holzhausen

Mail: [info@verein-unser-dorf.de](mailto:info@verein-unser-dorf.de)

Web: [www.verein-unser-dorf.de](http://www.verein-unser-dorf.de)

Anhang: Bildmontage mit Personen



Quelle: Staatl. Bauamt Weilheim, Stand 26.03.2015

Beitrags- und Spendenkonto: Sparkasse Utting IBAN: DE92 7005 2060 0000 1527 28